



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe März 2019

Liebe EfEU-Unterstützer*innen!

Der März-Newsletter gibt einen Überblick über die **Vereinstätigkeiten 2018**, beinhaltet Rezensionen, stellt spannende **Medien** vor und bietet eine Vorschau auf interessante **Veranstaltungen**. Ich freue mich sehr, dass dieses Mal auch Veranstaltungen aus vielen Teilen Österreichs im Newsletter zu finden sind. Außerdem empfiehlt es sich, den Newsletter schnell zu lesen, da ein paar der Veranstaltungen schon in den kommenden Tagen sind.

Der **nächste Newsletter** erscheint Ende Juni 2019. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. Juni 2019 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Wir freuen uns, wenn Sie EfEU auch 2019 wieder (finanziell) unterstützen und mit der Zahlung des Unterstützungsbeitrags von 25€ für 2018/19 unsere Vereinsarbeit würdigen. Sie erhalten damit vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 4 des Newsletters.

Dass wir uns über Spenden jeglicher Höhe freuen, sei auch noch angemerkt ;)

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,

Renate Tanzberger
Obfrau des Vereins EfEU

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|----------|
| ▪ In eigener Sache | Seite 2 |
| ▪ Rückblick auf 2018 | Seite 3 |
| ▪ Rezensionen | Seite 4 |
| ▪ Danksagung + Kontodaten | Seite 4 |
| ▪ Medienhinweise | Seite 5 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 7 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 13 |



Ein Kerem

Einen
wunderschönen
Frühling
wünschen

Claudia Schneider
und
Renate Tanzberger



Foto: Renate Tanzberger

In eigener Sache

Erasmus+-Projekt „Towards Gender Sensitive Education“ (2017-2020)

Was bisher geschah:

- Durchführung einer Desk research zu nationalen Dokumenten bzgl. Schul- bzw. Hochschulbildung und Gender. Der Beitrag zu Österreich wird Teil der vergleichenden Studie „Gender in national education policy documents, teaching handbooks and guidelines and teacher training curricula in Austria, the Czech Republic and Hungary“ (wird 2019 veröffentlicht)
- Leitung zweier Fokusgruppen zu Erfahrungen, Erwartungen und Widerständen im Zusammenhang mit Fortbildungen zu geschlechtssensibler Pädagogik (eine für Lehrkräfte, eine für Fortbildner*innen)
- Entwicklung und Durchführung einer Fortbildung „Geschlecht bewusst gemacht“ für Lehrende der Sekundarstufe I in Kooperation mit der PH Wien
- Austausch mit den Projektpartner*innen aus Ungarn und Tschechien (u.a. bei einem Treffen in Wien von 22.-26.5.2018)

Was 2019 geschehen wird:

- Entwicklung und Durchführung einer Lehrveranstaltung „Geschlecht im Fokus von Pädagogik und Schulforschung“ für Lehramtsstudierende der Universität Wien (März bis Mai 2019)
- Austausch mit den Projektpartner*innen aus Ungarn und Tschechien (u.a. bei einem Treffen in Wien und einem Treffen in Brno)
- Zusammenführung der Ergebnisse aus den Fortbildungen der 5 beteiligten Organisationen

Kofinanziert durch das Erasmus+ Programm
KA2 - Cooperation for Innovation and the Exchange of Good Practices
KA201 - Strategic Partnerships for school education
der Europäischen Union



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Materialiensammlung für die Arbeit mit Jugendlichen zum Thema LGBTIQ*

Der Verein EfEU ist seit über 30 Jahren im Bildungsbereich zu den Themen Gender, geschlechtersensible Pädagogik sowie Gewaltprävention tätig. Ein Angelpunkt der Arbeit besteht darin, Geschlecht und Heteronormativität zu dekonstruieren und die Binarität von Geschlecht in Frage zu stellen.

Mit dieser Materialiensammlung wollen wir einerseits Multiplikator*innen anregen, sich mit Normen und mit Diskriminierungen in Bezug auf LGBTIQ* auseinanderzusetzen und andererseits Anregungen geben, wie dazu mit Jugendlichen gearbeitet werden kann.

Die Materialiensammlung beginnt daher mit empfehlenswerten Fachtexten – Publikationen, die theoretische Genderkonzepte, wissenschaftliche Studien und Forschungsergebnisse für die Zielgruppe Pädagog*innen komprimiert aufbereiten. Anschließend folgen Methodensammlungen und konkrete Anregungen, wie unterschiedliche Medien wie Jugendbücher, Comics und Graphic Novels, Spielfilme, Videos und Musik zum Thema LGBTIQ* eingesetzt werden können.

Download: www.efeu.or.at/seiten/download/Materialiensammlung%20LGBTIQ_2018_efeu.pdf

Diese Materialiensammlung wurde von Mag.a Claudia Schneider und Mag.a Renate Tanzberger im Rahmen eines Projekts der „Plattform gegen die Gewalt in der Familie“ 2018 erstellt.

Die  Plattform
gegen
die Gewalt
in der Familie wird gefördert vom

 Bundeskanzleramt

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Rückblick auf 2018

Nachfolgend findet sich eine Auswahl unserer Vereinsaktivitäten neben den **laufenden Serviceleistungen** (Erstellung und Versand des EfEU-Newsletters / Beantwortung von Anfragen via Telefon und Mail, persönliche Beratung, Bibliothek / Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung):

Jahresschwerpunkt "Queere Konzepte in der gewaltpräventiven Arbeit mit Jugendlichen" (im Rahmen der BKA-Plattform gegen die Gewalt in der Familie)

- Fortführung eines **Expert*innenaustausches im Rahmen von sechs Treffen**. Inhalte waren: Austausch, Ausprobieren und Bewerten von Methoden und Übungen für die Jugendarbeit, gemeinsame Lektüre von theoretischen Texten, Intervention und Coaching, Informationsaustausch, Organisation und Teilnahme am Workshop „Faktor Kultur“ geleitet von Lydia Linke.
- Erstellung einer **Materialiensammlung zu LGBTIQ*-Themen** mit Hinweisen auf Grundlagentexte, Methodensammlungen, Spielfilme, Jugendbücher, Comics und Graphic Novels, Musik und Videos.
Download: www.efeu.or.at/seiten/download/Materialiensammlung%20LGBTIQ_2018_efeu.pdf

Fortbildungen

- Podiumsdiskussion „Feministische Perspektiven in der Erwachsenenbildung“ in Wien
- Vortrag und Diskussion „Geschlechter im Wandel – und die Schule mittendrin“ – für Schulleitung, Eltern, Lehrende, Schüler*innen eines Wiener BORGs
- Workshop „Body Love and Soul“ – für Schülerinnen einer Wiener Schule
- Teilnahme am Erfahrungsaustausch „Kindheit ohne Rollenklischees“ (Vorträge, Kurzfilme, Infotische zu gendersensibler, geschlechtsneutraler und antisexistischer Pädagogik)
- Podiumsdiskussion im Rahmen des Politisches Cafés der VHS Alsergrund zum Thema „Wie Feminismus leben?“
- Leitung und Moderation eines Arbeitstags „Feminismus im Arbeitsalltag und Beratungskontext“ für Mitarbeiterinnen und Leiterinnen eines Frauenhauses

Publikationen

- EfEU-Kolumne als Teil der Forderung "Vielfalt leben". In: aep-Informationen, 45. Jg., Ausgabe 2/2018 zum Frauen*Volksbegehren.
- Schneider, Claudia (2018): Artikel 10c CEDAW. Stereotype in Erziehung und Unterricht. In: UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW). NGO-Schattenbericht in Ergänzung des 9. Staatenberichts der österreichischen Regierung an das CEDAW-Komitee. Hg. vom Klagsverband.
Download: http://efeu.or.at/seiten/download/Schattenbericht_deutsch.pdf

Teilnahme am Erasmus+-Projekt „Towards Gender Sensitive Education“ (2017-2020)

Näheres s. S. 2

Sonstiges

- Vorstellung der Arbeit des Vereins EfEU für Teilnehmer*innen der Working group „Gender equality / Act now“
- Mentorin/ Expertin für die Methodenentwicklung im Rahmen des Poika-Projekts „My identity“
- Teilnahme an der Bachelor Preisverleihung (EfEU war Teil der Jury gewesen) des Bundeszentrums für Geschlechterpädagogik und -forschung und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung für Arbeiten im Bereich „Geschlechterpädagogik“ (Primarstufe/ Volksschule) in Salzburg

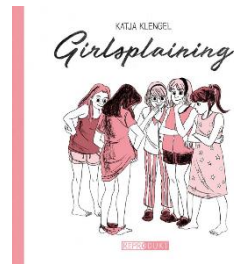
Falls Sie gerne unseren ausführlichen Tätigkeitsbericht zugesandt bekommen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an verein@efeu.or.at.

Rezensionen von Renate Tanzberger

Girlsplaining

Katja Klengel, Reprodukt, 2018. ISBN 978-3-95640-160-2, 160 Seiten, 18€

„Weißt du noch, wie wir oft weinend auf dem Bett lagen, weil irgendwer behauptet hat, unser Po sei hässlich, und wir ihm geglaubt haben? Wie wir mitten im Sommerurlaub Enthaarungscreme auf die entzündeten Beine geschmiert haben und hinterher zwei Wochen lang nicht schwimmen konnten?“ (S. 156) so schreibt die Autorin Katja Klengel (1988 in Jena geboren) gegen Ende des Buches an ihr 15-jähriges Ich. Davor hat sie Themen behandelt wie Körperbehaarungen, Kinderwunsch, Menstruation, „das 1. Mal“, die Tabuisierung von weiblichen Genitalien, Anmache, Heldinnen, Spielzeug,... – und dies mit sehr eindrucksvollen Bildern, einem „ganz eigenen Zeichenstil, indem sie den Einfluss der SAILOR-MOON-Comics von Naoko Takeuchi mit der Ästhetik amerikanischer Independent-Comics verband.“ (S. 157) Unter anderem finden sich in den inneren Deckblättern Zeichnungen von wunderschön unterschiedlichen Vulven. Ein kleiner Wermutstropfen liegt meines Erachtens in der durchgängigen Verwendung der Farbe rosa – gerade bei einem Buch, das sich gegen Stereotypisierungen ausspricht, wäre jede andere Farbe passender gewesen.

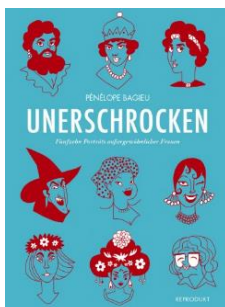


Unerschrocken. Fünfzehn Porträts außergewöhnlicher Frauen. Bd. 1 + 2

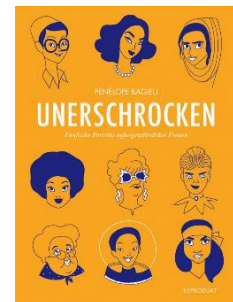
Pénélope Bagieu, aus dem Französischen von Heike Drescher und Claudia Sandberg, Reprodukt Verlag.

Band 1 von 2017: ISBN 978-3-95640-129-9, 144 Seiten, Preis: 24€

Band 2 von 2018: ISBN 978-3-95640-142-8, 168 Seiten, Preis: 24€



Passend zu den laut Katja Klengel oftmals fehlenden Heldinnen (z.B. im Literatur- oder Geschichteunterricht) sind zwei Graphic novels erschienen, die jeweils 15 Frauen auf wenigen Seiten vorstellen. Ich muss gestehen, dass mir von den insgesamt 30 Frauen nur fünf ein Begriff waren: Josephine Baker, Betty Davis, Phoolan Devi, Hedy Lamarr und Peggy Guggenheimer, und auch bei diesen tauchten in den einzelnen Lebensgeschichten Aspekte auf, die mir nicht bekannt waren. Die porträtierten Frauen lebten zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Ländern, sie gehen höchst unterschiedlichen Beschäftigungen bzw. Berufen



nach, sie lieben unterschiedliche Geschlechter, sie treten gegen Rollenzuschreibungen und Diskriminierungen auf, sind Vorreiterinnen, haben phantastische Ideen, schrecken teilweise vor Gewalt nicht zurück. Zwei Bände, die spannend zu lesen sind, viel Neues bieten und auch gut in der Arbeit mit Jugendlichen verwendet werden können.

Danksagung

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2019** EfEU-Unterstützer*in sein wollen, zahlen Sie bitte **25€** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (IBAN: AT371400002710665080, BIC: BAWAATWW) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein per Mail zugesandt. Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

EfEU erhielt 2018
Subventionen von:

Frauen^{MA57}
Stadt Wien

BUNDESMINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG

Medienhinweise

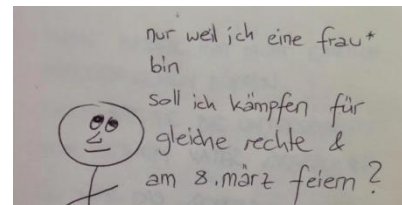
«Zündstoff» stellt vor: Verein EfEU

Zum internationalen Frauentag stellte die Radiosendung „Zündstoff“ (Radio Augustin auf Orange 94.0) den Verein EfEU vertreten durch Mag.a Renate Tanzberger vor. Geschlechtersensible Angebote im Bildungsbereich vom Kindergarten über die Schule bis zur Erwachsenenbildung sind Programm. Ziel ist die Geschlechter-Machtverhältnisse durch das Aufzeigen von Sexismen auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu verändern. Moderation: Alexandra Gruber

Zum Nachhören auf <https://cba.fro.at/398881>

8. März-Video

Anlässlich des Frauentags war der Verein EfEU an der Idee für folgendes Video von Joe & Milano & Feel beteiligt: www.youtube.com/watch?v=rcscyX3nipk&feature=youtu.be



See it, Be it! Website, Broschüre, Workshops, Wanderausstellung

Das **See it, Be it!-Projekt** von FC Gloria soll junge Frauen ermutigen, männliche konnotierte Filmberufe für sich zu erobern. Durch die Sichtbarmachung weiblicher Rolemodels wird die Vielfalt der möglichen Filmberufe vorgestellt und Hintergrundinformationen wie Anforderungen und Ausbildungsmöglichkeiten vermittelt. Bisher wurde eine Broschüre www.yumpu.com/de/document/read/59894426/see-it-bee-it-filmberufe als Unterrichtsmaterial erstellt, die von einer Homepage www.fc-gloria.at/filmberufe mit weiterführenden Informationen begleitet wird, ein Workshopangebot www.fc-gloria.at/filmberufe/workshops (gefördert von Kulturkontakt Austria) an Schulen in ganz Österreich initiiert, sowie eine Wanderausstellung www.fc-gloria.at/filmberufe/ausstellung in Zusammenarbeit mit der FH St. Pölten konzipiert.

Bewegte Bilder prägen unsere Wertvorstellungen und unsere Idee davon, wie wir sein wollen. Es macht einen Unterschied, ob Medieninhalte von Männern oder Frauen gemacht werden, von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Erfahrungswelten. Wer diese Geschichten erzählt, wer diese Bilder kreiert und wessen Werte über diese Bilder transportiert werden, ist von großer Bedeutung. Die Diversität der Gesellschaft sollte sich auch hinter der Kamera zeigen. Ein faires Geschlechterverhältnis in der Film- und TV-Produktion würde dazu führen, dass die Perspektive von Frauen einen größeren Stellenwert in der Gesellschaft bekommt.

See it - be it! Irgendwas mit Film! Ist eine Wanderausstellung und noch auf der Suche nach weiteren möglichen Hosts an Schulen und Hochschulen. Anfragen auch bei Interesse am Workshopangebot an filmberufe@fc-gloria.at.

Vulva-Memory-Crowdfunding

Vulven polarisieren: Einerseits erfahren sie in den letzten Jahren viel mediale und positive Aufmerksamkeit, andererseits sind sie noch immer ein Tabuthema für viele. 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts schreitet die Emanzipation scheinbar voran. Dennoch sind weibliche und binäre Körper gleichzeitig Vermarktungsinstrumente und zensurierte Kampfzonen.

Seit 2017 arbeitet Gloria Dimmel an einem Projekt zur Sichtbarmachung der Vulva, indem sie originalgetreue Gipskulpturen davon herstellt, sammelt und ausstellt. Um die Diversität an Vulven und ein damit verbundenes positives Körperbild auch für eine größere Masse zugänglich zu machen, hat sie zusammen mit dem Achse Verlag ein Vulva-Memory-Spiel (Pussy Pairs aka Mumury) entwickelt, das auf spielerische, aber auch aufklärende Weise Schamgefühle, Berührungssängste und Vorurteile abbaut.



© Foto: Gloria Dimmel / Achse Verlag

Zur Crowdfunding-Kampagne: www.startnext.com/pussy-pairs-aka-mumury

Infoblatt „Eine Sprache für alle – mit dem Stern *!“

Um die Wertschätzung von Diversität an der Fachhochschule Campus (Wien) nach innen und außen sichtbar zu machen, hat die FH das Infoblatt „Eine Sprache für alle – mit dem Stern *!“ herausgegeben.



Dieser Schritt ist begründet durch die nun erfolgte gesetzliche Festlegung des dritten Geschlechtseintrags „divers“ durch den Gesetzgeber und auch das Anliegen, an der FH Campus Wien einen Beitrag zu einer gleichberechtigten Gesellschaft zu leisten, die sich durch Chancengleichheit und Respekt für alle Menschen auszeichnet. [aus der Website www.campusnetzwerk.ac.at/2019/02/19165]

Download direkt von der Website www.campusnetzwerk.ac.at/2019/02/19165

Videoserie „Liebe, Sex und Klartext“

Elf Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren greifen selbstbewusst und mit Witz Fragen, Antworten und Mythen zu Liebe und Sexualität auf, die längst flächendeckend im Sexualkundeunterricht integriert sein sollten. Körperbehaarung, Pornographie, sexuell übertragbare Krankheiten, Vielfalt sexueller Identitäten und Orientierungen, der Umgang mit Geschlechterklischees etc., werden in den 14 kurzen Youtube-Videos „Liebe, Sex und Klartext“ des Wiener Programms für Frauengesundheit aufgegriffen. Die Video-Clips richten sich an 15 bis 19-jährige Mädchen. Sie sind altersgerecht konzipiert und orientieren sich an den Lebensrealitäten von Jugendlichen. Die sexuelle Selbstbestimmung und ein offener und verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Sexualität sollen gefördert werden. Abrufbar sind die Video-Clips über den neuen Wiener Mädchen Channel des Wiener Programms für Frauengesundheit.



Für beide Videoserien wurde eine Jury bestehend aus Bianca Burger vom Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch und Mag.a Magdalena Mangl vom flash-Mädchencafé etabliert.

Link zum Wiener Mädchen Channel: www.youtube.com/c/wienermädchenchannel

Diesen Tipp verdanken wir dem Newsletter des Wiener Programms für Frauengesundheit., der hier bestellt werden kann: www.wien.gv.at/gesundheit/beratung-vorsorge/frauen/frauengesundheit/index.html

„Geschlechter: Mädchen? Junge? Oder?“ Broschüre des Deutschen Bundeszentrums für gesundheitliche Aufklärung informiert über Transgender und Intergeschlechtlichkeit

Die 20seitige Broschüre „sex´n´tips - Geschlechter: Mädchen? Junge? Oder?“ greift die Fragen von Jugendlichen im Hinblick auf geschlechtliche Identitäten auf. Was ist Geschlecht? Was für Geschlechterrollen gibt es? Was bedeutet transgender und inter*? - diese und andere Fragen werden in der Broschüre thematisiert und beantwortet. Verschiedene Rollenklischees gegenüber Geschlechterrollen werden diskutiert und als Vorurteile benannt. Auch werden die drei Ebenen von Geschlecht beschrieben, die biologische/ medizinische, die soziale und die gefühlte Ebene. Es werden potentielle Ansprechpartner zur Thematik geschlechtlicher Identität, an die man sich bei Fragen wenden kann, genannt.

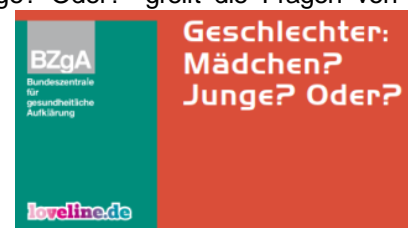


Foto: Cover der Broschüre
Copyright: Bzga/co/zwo.design

Download: <https://service.bzga.de/pdf.php?id=3997b732a12cd5a69f483d2e4b5879c1>

„Mann werden ≠ Täter sein - Männliche Sozialisation unter den Aspekten gesellschaftlicher Polarisierung, Prävention und Behandlung“

Die Dokumentation der 16. Fachtagung „Mann werden ≠ Täter sein - Männliche Sozialisation unter den Aspekten gesellschaftlicher Polarisierung, Prävention und Behandlung“ des Netzwerks gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen ist nun unter folgendem Link abrufbar:

http://wienernetzwerk.at/cutenews/home.php?go=netzwerk_aktuell



Veranstaltungshinweise

GILRS' DAY / TÖCHTERTAG

Wiener Töchertag am 25. April 2019

Über 1.100 Mädchen sind bereits angemeldet und werden einen Tag lang in ein technisches Unternehmen hineinschnuppern. Die **Anmeldung** läuft noch **bis 3. April**.

Der Wiener Töchertag ist eine schulbezogene Veranstaltung. Alle Mädchen, die am **25. April** teilnehmen, sind daher an diesem Tag vom Unterricht befreit.

Nähere Informationen: www.toechtertag.at



Tipp: auch in allen weiteren **Bundesländern** finden Girls' Days statt. Nähere Informationen (auch zu den Tagen, an denen der Girls' Day stattfindet – ist nicht in jedem Bundesland gleich!) finden sich auf: www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/frauen/gleichstellung-arbeitsmarkt/girls-day-girls-day-mini/girls-day-und-girls-day-mini-untergliederung/girls-day-in-den-bundeslaendern.html

BURGENLAND

Young Trans* & Inter* Camp 2019

Nicht alle Kinder und Jugendliche fühlen sich in allen Aspekten ihres ihnen bei ihrer Geburt zugewiesenen Geschlechts wohl wie auch manche mit nicht eindeutigen Geschlechtsmerkmalen (chromosomal, anatomisch, und/oder hormonell) geboren werden. Gemeinsam ist diesen Kindern und Jugendlichen, dass sie eine geschlechtliche Vielfalt aufweisen, die das konventionelle Verständnis der Geschlechterbinarität (Mann/Frau) überschreitet. Trans*Identitäten sowie Inter*Geschlechtlichkeiten sind vielfältig und bedeuten nicht immer, dass ein Mensch sich in Bezug auf seine Geschlechtsidentität ausschließlich als weiblich oder männlich empfindet und sich eindeutig zum anderen Geschlecht hin verändern will. Einige Kinder und Jugendliche erleben sich nicht binär, also weder männlich noch weiblich, oder sie erleben beide Anteile gleich stark und switchen zwischen den Geschlechtern (genderqueer, genderfluid...).

Das Young Trans* & Inter* Camp 2019 ist eine Ferienveranstaltung, die sozialpädagogische und psychotherapeutische Elemente sowie eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten vereint für Trans*- und Inter*-Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche bis 22 Jahren - veranstaltet von der Beratungsstellen COURAGE.



Vom **24. – 28. Juli 2019** im JUFA Neutal/Burgenland

Folder: www.courage-beratung.at/repository.dat/download/COURAGE_FOLDER_CAMP_2019.pdf

Weiter Infos + Anmeldung: www.courage-beratung.at/projekte,youngTransInterCamp2019

KÄRNTEN

Sportcamp für Frauen und Mädchen

Der Österreichische Behindertensportverband veranstaltet heuer erstmalig ein Sportcamp NUR für Frauen und Mädchen mit erfahrenen Trainerinnen mit und ohne Behinderung aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Ziel ist es den Teilnehmerinnen eine Plattform zu bieten, um sich unter professioneller Anleitung (vielleicht erstmalig) sportlich zu betätigen und vor allem sich zu vernetzen, da manche heiklen Themen untereinander leichter aus- bzw. anzusprechen sind.

Vom **7. - 11. Juni 2019** am Faakersee

Nähere Informationen: <https://obsv.at/aktuelles/artikel/ein-sportcamp-nur-fuer-maedchen-und-frauen/>



NIEDERÖSTERREICH

Verschleierte Bilder? Wahrnehmungen und Diskurse zu Frauen und Islam.

Sind Kopftuch und Schleier Symbol der Unterdrückung von Frauen im Islam? Ist im Kontrast dazu die Gleichberechtigung der Geschlechter in westlichen Gesellschaften längst gegeben? Im Workshop wollen wir diesen Wahrnehmungen und Diskursen differenzierter nachgehen. Dabei stellen wir das übergreifende Interesse an Frauenrechten ins Zentrum: Wie können diese hier und heute für alle Frauen gestärkt werden? Und welche neuen Einblicke ermöglichen dabei etwa die Sichtweisen muslimischer Feministinnen auf den Westen?



Methodisch nähern wir uns der Thematik über psychodramatischen Aufstellungen und Szenen. Damit wird ein Perspektivenwechsel möglich, eigene Standpunkt und Haltungen werden ganzheitlich erkundet. Sozialwissenschaftliche Inputs ergänzen die Analysen.

Am **1. April 2019** von 9:00 - 17:00 Uhr im Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten. Beitrag: 20€

Workshopleiterinnen: Katharina Novy und Ines Hofbauer

Nähere Info und Anmeldung: www.hiphaus.at/programm/detail/verschleierte-bilder

SALZBURG

Fußball-Trainerinnen gesucht

Kick mit - Fußball von Mädchen für Mädchen!

Du hast Interesse an Fußball und übernimmst gerne die Rolle einer Trainerin? Dann melde dich bei „kick mit“ Salzburg. Eine Übungsleiterinnen-Ausbildung erhältst du über das Projekt, gefragt sind Durchsetzungsvermögen, gute Kondition, Einfühlungsvermögen und soziales Engagement. Mindestalter 18 Jahre, 1 x pro Woche während der Schulzeit

Infos: Manuela Pleninger salzburg@kickmit.at; t: 0664 83 11 973

www.akzente.net/A4_kick_mit_Trainerin_gesucht_WEB.pdf

Kreativwettbewerb für Mädchen – Berufswelt im Jahr 2039

20 Jahre KOMPASS Bildungsberatung für Mädchen

Wie stellt ihr euch die Berufswelt in 20 Jahren vor? Welche Berufe, die wir jetzt noch nicht kennen, wird es dann geben? Welche Werkzeuge verwenden wir? Gestaltet Eure Ideen dazu! Mach mit – es warten tolle Preise! Seit 1999 begleitet Kompass Mädchen* und junge Frauen* auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten Berufsplanung. Zur Feier ihres 20. Geburtstags wollen sie nicht zurückblicken, sondern zeigen, welche Ideen Salzburger Mädchen* für die Zukunft haben! Gestaltet mit! Kompass freut sich auf eure Einreichungen!

Einsendeschluss: **24. April 2019** per Post!

Info & Anmeldung: kompass@einstieg.or.at; t: 0664 82 27 213; www.kompass.or.at

Die Übergabe der Preise findet am **18.06.2019** bei der Jubiläumsfeier in der TriBühne Lehen in Salzburg statt.

Einladung zur HEROES Zertifizierungsfeier

Die „HEROES-Familie Salzburg“ wächst und wächst - die nächsten HEROES werden zertifiziert und können daraufhin in Schulen, Jugendzentren, -organisationen,... für Workshops, Gesprächsrunden, Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Für Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit sind die Workshops kostenfrei! Das Projekt HEROES richtet sich an junge Männer mit Migrationsgeschichte zwischen 16 und 23 Jahren, die sich aktiv für das gleichberechtigte Zusammenleben von Männern und Frauen einsetzen und etwas verändern wollen. Ziel ist die Freiheit des Individuums und ein selbstbestimmtes Leben.

Die Feier findet am **30. April 2019** um 17.00 Uhr im Schauspielhaus Salzburg statt.

Anmeldung zur Feier an heroes@akzente.net

Infos zu den HEROES-Workshops: Bianca Schartner b.schartner@akzente.net; t: 0664 21 35 114

www.akzente.net/heroes

STEIERMARK

Homestories – Ein Comic über die koreanische Diaspora in Wien

„Homestories“ erzählt von der wenig bekannten Migration koreanischer Krankenschwestern als „Gastarbeiterinnen“ nach Österreich und vom Aufwachsen der Kinder der Einwanderinnen von damals, der sogenannten Zweiten Generation – zwischen Bruno Kreisky und „Kottan ermittelt“, Alltagsrassismus und „Rennbahn-Express“, Waldheim-Affäre und Whitney Houston. Ein semidokumentarischer Comic über Erfahrungen der (Post-) Migration sowie Generationenverhältnisse und Familienbeziehungen in der Diaspora.



Comic-Lesung und Gespräch mit Vina Yun, freie Redakteurin und Autorin in Wien und Berlin.

Am Mittwoch, **3. April 2019** von 17:30 - 19:00 Uhr im Frauenservice Graz (8020 Graz, Lendplatz 38).

Nähere Infos: www.frauenservice.at

FrauenStadtSpaziergang: Graz vernetzt - Seilschaften, (Männer)Bünde, Netzwerke

Gesellschaftliche Organisationsformen sind vielfältig und haben durchaus geschlechtsspezifische Ausgestaltungen. Sie bewegen sich zwischen sichtbar und verborgen, exklusiv und beteiligungsorientiert, zwischen klassischer Vereinsarbeit und agilen Foren. Der virtuelle Raum bringt eine neue Dimension der Netzwerkkultur mit sich. Wir bewegen uns durch die Innenstadt und zeigen Netzwerkknoten – zu den Schwerpunkten Stadtentwicklung, Mobilität und Digitalisierung – aus Geschlechter-Sicht.

Mit Edith Zitz

Am Donnerstag, **25. April 2019** von 16:00 - 17:30 Uhr. Treffpunkt: Hauptbrücke, Ecke Kapistran-Pieller-Platz (bei der StadtSchenke), 8010 Graz.

Geschlechtersensible Gewaltprävention für Rabauken und Prinzessinnen

Welches Verhalten begünstigt Konflikte und eventuell sogar Gewalt? Welche Bilder davon, „wie Mädchen und Burschen sind/sein sollen“ begünstigen, dass sie Opfer von Gewalthandlungen – oder TäterInnen – werden? Dieser Vortrag bietet die Gelegenheit einfache gewaltpräventive Maßnahmen für den Alltag kennen zu lernen, damit Kinder und Jugendliche, um die wir uns kümmern, weder zu denen zählen, die „immer eins drauf kriegen“, noch zu denen gehören „die eins drauf geben“.

Kostenloser Vortrag von Katja Grach für Eltern, PädagogInnen und alle Interessierten. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Netzwerk der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen.

Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl wird um Anmeldung unter t: 03142/93030 oder office@akzente.or.at gebeten.

Am Donnerstag, **13. Juni 2019** von 17:00 - 18:30 Uhr im akzente (8530 Deutschlandberg, Rathausgasse 4).

TIROL

Frauenleben: hier und dort, gestern und heute. Ein interkultureller Erzählworkshop.

Was heißt es konkret heute als Frau zu leben – in Österreich, Syrien, Afghanistan oder einem anderen Land? Wie haben unsere Mütter und Großmütter gelebt? Welche Frauen in meiner Umgebung waren Vorbilder? Wodurch konnten eventuell größere Freiheiten errungen werden? Frauen mit Migrationshintergrund, geflüchtete und "einheimischen" Frauen bekommen die Gelegenheit, mittels Biografiearbeit über solche Fragen ins vertiefte Gespräch zu kommen. Im Erzählen und Zuhören tauchen sie in die Erfahrungen anderer ein. Abseits von verallgemeinernden Bildern über "die Frauen" hier und dort kann gegenseitiges Vertrauen und Verständnis entstehen.

Eingeladen sind "Österreicherinnen" und Frauen mit Migrationshintergrund sowie geflüchtete Frauen. Deutschkenntnisse sind notwendig. Eine kostenfreie Veranstaltung des Vereins Multikulturell.

Am **4. Mai 2019** von 9:00 - 17:00 Uhr im Verein Multikulturell (6020 Innsbruck, Andreas-Hoferstr. 46). Nähere Information und Anmeldung: www.migration.cc/index.php?option=com_content&view=article&id=166:erzaehlworkshop&catid=10&Itemid=101

Vielfalt leben. Inklusiv denken, fühlen, handeln in der Jugendarbeit: Wie gelingt mir das?

Dieses Seminar bietet einen Freiraum, um sich mit Inklusion in ihren verschiedenen Facetten zu befassen. Inklusion, wie sie im Seminar angesprochen wird, umfasst alle Vielfaltsdimensionen (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, körperliche – psychische – kognitive Verfassung sowie Behinderung, Hautfarbe, Alter, soziale Lage, Lebensweise, kulturelle Prägungen und Erfahrungen, Fluchterfahrung, persönliche Potentiale). Wir werden beispielhaft insbesondere die Dimensionen Geschlecht, sexuelle Orientierung, kulturelle Prägungen sowie Fluchterfahrung heranziehen, um inklusive Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Selbstreflexion und Wahrnehmungsschulung bilden den Ausgangspunkt für konzeptionelle Überlegungen und Transfermöglichkeiten in die berufliche Praxis. Auch persönliche und strukturelle Grenzen und Beschränkungen inklusiven Denkens und Handelns werden thematisiert.

Viertägiges kostenfreies Seminar in zwei Modulen: **Fr, 14./Sa, 15. Juni 2019** sowie **Fr, 20./Sa, 21. September 2019** jeweils 9:30 bis 17:30 Uhr im Haus der Begegnung (6020 Innsbruck, Rennweg 12)

Zielgruppe: Alle, die mit Jugendlichen arbeiten, wie Sozialarbeiter*innen, Jugendarbeiter*innen, Lehrer*innen, Einzelbetreuer*innen, Berater*innen, Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe, Studierende entsprechender Studiengänge.

Referentin: Mag^aDrⁱⁿ Annemarie Schweighofer-Brauer

Anmeldung bis zum 25. Mai 2019 bei Annemarie Schweighofer-Brauer: annemarie-s-b@freenet.de
Nähere Infos: www.fbi.or.at/download/2019-asb-seminar%20inklusiv.pdf

WIEN

Workshop "Superlehrer*innen und Rabenmütter. Wer soll/darf/muss erziehen?"

Im Workshop berichtet Kerstin Witt-Löw zuerst von ihren vor mehreren Jahren gehaltenen Lehrveranstaltungen, in denen zukünftige Pädagoginnen über ihre eigenen Vorstellungen einer „guten Mutter“ mit der Methode der Kollektiven Erinnerungsarbeit reflektierten. Die Studentinnen sollten sich bewusst werden, wie kulturell wandelbar die Norm der „guten Mutter“ ist und sie sollten die realen Lebenssituationen von Müttern und deren Bedürfnisse erforschen. Michael Holzmayer ergänzt diese damaligen Vorstellungen von „guten Müttern“ durch die heutige Sicht von Lehramtsstudierenden zu ihrem Bild der guten Lehrperson. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen soll darauf aufbauend erkundet und diskutiert werden, inwieweit sich diese Normen in den letzten 20 Jahren verändert haben, welche Zuschreibungen und Erwartungen es heute gibt und wie das Zusammenspiel von Lehrer*innen und Müttern/Eltern heute aussieht bzw. künftig ausschauen könnte.



Veranstaltet von der Gender AG des Zentrums für Lehrer_innenbildung in Kooperation mit der Zentrumsvertretung Lehramt und der Gender AG der Bildungswissenschaft sowie mit Unterstützung des ZLB.

Am **3. April 2019** von 10:00 bis 13:00 Uhr in der Sky Lounge (1090 Wien, Oskar-Morgenstern-Platz 1, Dachgeschoß). Anmeldung für Gebärdendolmetsch unter judith.goetz@univie.ac.at

Folder: http://efeu.or.at/seiten/download/Gender_AG%20ZLB-Einladung.pdf

Angebote des Flash Mädchencafés (1070 Wien, Zieglergasse 34)

- Wir machen einen Ausflug zum Vienna Rollerderby am **6. April 2019**. Ein Frauen*team im Vollkontakt - Sport auf Rollschuhen - Angefeuert von männlichen Cheeleadern! Anmeldungen im flash! Ab 10 Jahren!
- Alle sind willkommen anlässlich des Gesellschaftsklimatages am Freitag, **26. April 2019**! Programm: Fotobox, Eisstation, Werkstatt junges Wien, Disco, Snacks. Von 15:30-19:30 Uhr; ab 19:30 nur für Mädchen* ab 10 J.
- Fotoworkshop: Was sind meine Superkräfte? Gestalte mit Künstlerinnen deinen Charakter, der im Rahmen der Festwochen ausgestellt wird. Termine: **13., 15., 16., 18., 23. April 2019**. Anmeldung unter flash@jugendzentren.at



Nähere Infos (auch zu weiteren Angeboten): www.jugendzentren.at/media/2307/newsflash0219.pdf

Von Konsens, gekippten Situationen und Gewalt – Sexualität unter Jugendlichen und sexuelle Übergriffe durch Jugendliche on- und offline



Prävention durch sexuelle Bildung unterstützt Jugendliche sowohl darin, einvernehmliche, positiv erlebte Sexualität zu leben, als auch sexuelle Übergriffe als solche zu erkennen und sich möglichst Hilfe holen zu können. Wir setzen uns mit dem Begriff Zustimmung auseinander und wie dieser in die alltägliche (sexualpädagogische) Arbeit mit Jugendlichen einfließen kann. Als Gegenteil von Zustimmung besprechen wir verschiedene Formen von Übergriffen (verbale Belästigungen, sexualisierte Gesten und Abwertungen im Freund_innenkreis, sexualisierte Übergriffe im Internet, Konfrontation mit Pornos, Veröffentlichung von „Sexting“, „gekippte“ Situationen bei (ersten) sexuellen Erfahrungen oder „Date-Rapes“) und notwendige Interventionsschritte in verschiedenen Settings pädagogischer Einrichtungen.

Workshopleitung: Stefanie Vasold & Rada Živadinović

Am Mittwoch, **24. April 2019** von 9:00-17:00 Uhr im barrierefreien Selbstlaut-Büro (1160 Wien, Thaliastraße 2/2A)

Nähere Infos sowie Anmeldung (die 120€ Workshopgebühr sind spätestens eine Woche vor der Veranstaltung zu zahlen): <http://selbstlaut.org/seminare/seminarreihe>

Sexualität und Porno

Obwohl Pornographie in Österreich erst ab 18 Jahren legal ist, kommen viele Kinder und Jugendliche bereits viel früher mit pornographischen Inhalten in Kontakt. Dies kann zu Verunsicherung führen - bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Betreuungspersonen. Während Pornographie-Konsum zur visuellen Stimulation bei Erwachsenen eine verbreitete sexuelle Praxis ist, dominieren bei Jugendlichen Gefährdungsängste und Mythen. Gleichzeitig nutzen Jugendliche Pornographie häufig als Informationsquelle. Was bedeutet das für die sexuelle Bildung? Wann wird Pornographienutzung gefährlich? Was müssen Betreuungspersonen rechtlich beachten?

Die zweitägige Fortbildung bietet einen Einblick in die sexualpädagogische Arbeit zu Pornographie, erotischen Bildern und neuen Medien. Inhalte werden u.a. sein: Definitionen von Pornographie, Auseinandersetzung mit der persönlichen Haltung, rechtliche Aspekte, Sexualität und visuelle Stimulation, sexualisierte Gewalt und neue Medien, Konsens- und Zustimmungskonzepte, Pornoindustrie, Geschlechterrollen u.v.m. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der sexualpädagogischen Umsetzung des Wissens in der Arbeit mit Jugendlichen.

Workshopleitung: Ph.D. Barbara Rothmüller, BSc Lena Deser / Kosten: 56€

Dienstag, 28. und Mittwoch, 29. Mai 2019 jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr im IfP - institut für freizeitpädagogik (1080 Wien, Albertgasse 35/Hof - Seminarraum 1).

Nähere Infos sowie Anmeldung:

www.wienextra.at/ifp/event/28657/?events%5B%40widget_0%5D%5BcurrentPage%5D=4&cHash=3c914dad9202a0f76f24b3188d25e79c

Buchpräsentation „Johanna Dohnal und die Frauenpolitik der Zweiten Republik. Dokumente zu einer Pionierin des österreichischen Feminismus“

Das Buch wurde von Alexandra Weiss und Erika Thurner im Promedia-Verlag herausgegeben.

Die Buchpräsentation mit einem Vortrag von Alexandra Weiss und einem Kommentar von Susanne Feigl findet am **29. Mai 2019** um 16.00 Uhr im Institut für Höhere Studien (1080 Wien, Josefstädter Straße 39- Hörsaal E02) statt.



zeitimpuls shortfilm 2019

Vom **17. bis 19. Juni 2019** heißt es wieder „Große Leinwand für kurze Spots!“ im METRO Kinokulturhaus (1010 Wien, Johannesgasse 4)

Eine Filmauswahl aus tausenden Einreichungen aus aller Welt zeigt die Brisanz des Wettbewerbs- und Festivalmotto „Grenzenlos – Limitless“: Highlights des Festivalprogramm sind neben der zeitimpuls Awards Show (20. Juni 2019 um 20:00 Uhr) ein FrauenFilmAbend (21. Juni 2019), der mit Filmen von Frauen das Frausein auf der ganzen Welt thematisiert. Am Day of Human Rights (22. Juni 2019) zeigen international prämierte Kurzfilme zum Thema Menschen- und Frauenrechte die große Kraft und Ambitionen engagierter Kurzfilmschaffender aus aller Welt. Wie jedes Jahr begleiten ein medienpädagogisches Programm, Werkstattgespräche sowie Dialogvorführungen das Festivalprogramm von zeitimpuls shortfilm 2019.



Alle weiteren Informationen finden sich auf www.zeitimpuls.at

Ausstellung „Sie meinen es politisch!“ 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich

Mit der Gründung der Republik vor 100 Jahren wurde ein wesentlicher Schritt für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen beschlossen: das Frauenwahlrecht. Das interdisziplinäre Projekt "frauenwahlrecht.at" thematisiert als Teil der Republikfeiern diesen gesellschaftspolitischen Meilenstein und beleuchtet die politische Partizipation von Frauen von 1848 bis heute.



Die Ausstellung ist **bis 25. August 2019** im Volkskundemuseum (1080 Wien, Laudongasse 15–19) zu sehen.

Nähere Infos: <https://volkskundemuseum.at/frauenwahlrecht>

“DigiGirlPower“- Workshops für Mädchen und junge Frauen

In diesen kostenlosen Workshops lernen Mädchen und junge Frauen (zwischen 14 und 22 Jahren) Techniken, wie sie ihre eigene Geschichte(n) in den Weiten der virtuellen Welt erzählen und platzieren können. Verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung und Verknüpfung von Bild- und Audiomaterial werden gemeinsam erkundet und getestet.

Im ersten Teil des Workshops lernen die Teilnehmerinnen Geschichte aus Frauenperspektive, zum Beispiel wie sich die Mode und der Arbeitsmarkt für Frauen verändert haben, aber auch welche wichtigen Errungenschaften die Frauenbewegung erreicht hat. Sie setzen sich mit Feminismus und Gleichberechtigung auseinander und werden über ihre Rechte und das frauenspezifische Beratungsnetz in Wien informiert. Im zweiten Teil erstellen die Teilnehmerinnen mittels Digital Story Telling ihre eigene Geschichte. Die Mädchen werden ermutigt, sich verschiedene Techniken anzueignen und unter dem Motto „Own Your Story“ ihre Stimme zu finden.

Dauer: 4 Stunden / Gruppengröße: 9 bis 14 Teilnehmerinnen (z.B. Schülerinnen- oder Lehrlingsgruppen) / Ort: Frauenservice - MA 57 (1080 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 4. Stock) / Termine nach Vereinbarung - Lehrpersonen sollten mindestens 3 Wochen vor dem gewünschten Termin anfragen

Kontakt und Anmeldung: frauen@ma57.wien.gv.at oder unter t: 01 4000-83515

Informationen zum Verein EfEU

Der Verein EfEU ist eine in Österreich und im deutschsprachigen Europa einzigartige Organisation mit den Schwerpunkten Gender, Diversität und Bildung und besteht seit 1986.

Die **Schwerpunkte** des Vereins sind Beratung, Aus- und Weiterbildung und Forschung. **Hauptanliegen** ist die Vermittlung von theoretischen Forschungsergebnissen zu Gender und Diversität an Praktiker*innen in Bildungsorganisationen. **Ziel des Vereins ist es**, zur Geschlechtergleichstellung und zum Abbau von Geschlechterstereotypen in Bildungsorganisationen und gesamtgesellschaftlich beizutragen.

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechterdifferenzierende Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Hort ▪ Geschlechtssensible Gewaltprävention ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Technik/Naturwissenschaften unter einer Genderperspektive ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Geschlechtssensible Erwachsenenbildung ▪ Geschlechtssensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie „Koedukation“, „Gewalt gegen Mädchen“, „Heterosexismus in der Schule“, „Mädchen- und Bubenarbeit“, „gendersensible Unterrichtsgestaltung“ etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexuelle Gewalt, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:

Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

103 Wien, Untere Weißgerberstraße 41

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at



Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an verein@efeu.or.at.